

Mehr Aufmerksamkeit fürs Bürgerhaus

Das Segeberger Heimatmuseum will mit einem neuen Flyer mehr Besucher anlocken. Möglich macht ihn die Raiba.

Von Silvie Domann

Bad Segeberg. 800 Jahre Stadtgeschichte und 500 Jahre Bürgerliche Wohnkultur vereinigt das Museum „Alt-Segeberger Bürgerhaus“. Doch das ist von außen kaum sichtbar. Damit Besucher der Kreisstadt nicht nur Winnetou und Fledermäuse sehen und kennenlernen, sondern auch einen Blick in das Museum und die Dauerausstellungen werfen, gibt es seit einigen Jahren Museumsfaltblätter, die auf die Entwicklung im Alt-Segeberger Bürgerhaus aufmerksam machen. Nun hat Museumsleiter Nils Hinrichsen den alten komplett überarbeitet.

Auch dieser wurde wieder von der Raiffeisenbank Leezen mit rund 500 Euro gesponsert, so dass 5000 Exemplare gedruckt werden konnten. Die Hälfte liegt bereits aus, Hinrichsen selbst hat welche in den Ostsee-Kurorten verteilt. „Das Faltblatt enthält nun die Themen, die ich mir bereits vor fünf Jahren gewünscht habe“, sagte Hinrichsen und erklärte, dass die verschiedenen Bereiche nur in kleinen Schritten umgesetzt werden konnten, da das Museum ohne Etat und somit auf Sponsorengeldern angewiesen sei.

So sind im neuen Flyer nun die Modelle der Siegesburg und des



Freuen sich über das neue Museumsfaltblatt (v.l.): Annette Kaufhold (Raiba), Museumsleiter Nils Hinrichsen und Gert Jürgens (Raiba).

FOTO: DOMANN

Kurhauses sowie die räumliche Darstellung des Museumsgebäudes mit vielen kleinen Kammern, das in Zusammenarbeit mit der Hafen-City Universität erstellt wurde, zu sehen.

„Ich bin zum ersten Mal hier und sehe, dass unser Geld sinnvoll angelegt ist“, sagte Gert Jürgens, Leiter der Bad Segeberger Raiba Lee-



Ich sehe, dass unser Geld sinnvoll angelegt ist.

Gert Jürgens
Raiba Leezen

zen-Filiale. Seine Kollegin und Marketing-Chefin Kirsten Vorwerk betonte, dass der Erhalt des Museums vor allem für junge Menschen wichtig sei.

Das ist auch ein Grund, den der Museumsleiter verfolgt. Der Eintritt wird bewusst niedrig gehalten, damit keine Hemmschwelle entsteht. Außerdem bietet Hinrichsen

Führungen an, die die Verbindung der beiden Dauerausstellungen Wohnkultur und Stadtgeschichte zeigt.

Das Museum ist bis Oktober mittwochs bis sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet, Kinder zahlen einen Euro Eintritt, Erwachsene zwei und Familien vier Euro.